Zeitschrift des Thüringer Lehrerverbandes e.V.

atik wissenschaften Physik

Halblah

Stunden

Winzik Biolog

Sitzenbleiben für alle?

Seite 4: Automatische Versetzung nach Klasse 5 und 7 -

so haben Sie abgestimmt

Seite 7: GermanDream

Seite 26: Jahrestagung der Frauenvertretung beim VBE



tlv thüringer lehrerverband +++tlv-news+++

Mit den Fraktionen im Thüringer Landtag in Gesprächen zum Herbstappell des tlv

Treffen im Landtag mit Vertretern der Fraktion Die Linke im Landtag. V. l. n. r Susanne Hennig-Welsow Torsten Wolf, Rolf Busch



Auf den Herbstappell des tlv mit der Forderung, eine "Koalition der Vernunft" in der Bildungspolitik zu bilden, haben sich die Parteien zurückgemeldet und das Angebot zu Gesprächen mit der tlv Landesleitung angenommen. Bis jetzt trafen wir uns mit Fraktionsmitgliedern der CDU, der FDP und Der Linken zum Gespräch.

Die bildungspolitische Sprecherin der FDP-Fraktion zu Gast beim tlv. V. l. n. r. Mareike Edler. Rolf Busch Franziska Baum und Frank Fritze



Hierbei wurde vonseiten des tlv die Intension des Herbstappells erläutert, verbunden mit dem Wunsch, frühzeitig über alle Fraktionen im Landtag hinweg Mehrheiten zu gewinnen, um zum Beispiel dem Grundproblem des Lehrermangels zu begegnen. Einig war man sich darüber, weiter im Gespräch zu bleiben. Die Mitglieder der tlv Landesleitung versicherten, dass der tlv eine vermittelnde Funktion zwischen den Fraktionen wahrnehmen wird, um so dabei zu helfen, Lösungen für die drängenden Probleme in unseren Schulen zu finden.

Im Gespräch mit der CDU-Fraktion zum Herbstappell des tlv. V. l. n. r. Kristina Nordt, Christian Tischner, Uwe Sommermann, Rolf Busch, Frank Fritze



Sitzenbleiben für alle? Rolf Busch
Litelthema Automatische Versetzung nach Klasse 5 und 7 – so haben Sie abgestimmt Juliane Moghimi
► Bildungspolitik Sich auf den Weg machen Juliane Moghimi
► Recht Beschwerden über die Schule, hier insbesondere über Lehrpersonen Christina Ilk
► Veranstaltungshinweise12
► DLT Gute Bildung mitgestalten13
VBE-Newsletter 14–17
► Kreisverbände Jahresabschlussfeier des tlv Kreisverbandes Apolda Anne-Katrin Leinhos
Jahresabschluss des tlv Kreisverbandes Gera-Zeulenroda
Stefan Hupfer
Einstimmung auf die Weihnachtszeit im Kreisverband Ilm-Kreis Florian Ernst
Alle Neune – ULV schiebt keine ruhige Kugel Dirk Seliger
Gerhard Kurze23
Senioren dbb Senioren bei Ministerin Franziska Giffey Max Schindlbeck
Erstes Gespräch der Frauenvertretung des tlv nach der Landtagswahl Ende Oktober 2019
Francisca Fincke und Gitta Kritzmöller 24–25 Zum Thema Gleichstellungsgesetz Gitta Kritzmöller, Tim Reukauf,
Sophie Ortmann
Gitta Kritzmöller 26
► Akademie Veranstaltung: "Wie Gemeinsamer Unterricht gelingen kann" Anne-Katrin Leinhos
► Hard & Soft Infos & Technik
► Informationen
Impressum
Anschriften/Beitrittsformular 30 + 31

Titelseite: Tim Reckmann/PIXELIO | Seite 2: Heike Sauter, CDU-Fraktion, Die Linke | Seite 3: Friedhelm Windmüller | Seiten 4-6: tlv | Seiten 7-9: Juliane Moghimi (3) | Seite 10: Christina Ilk | Seite 13: VBE | Seiten 14–17: VBE | Seite 18: Anne-Katrin Leinhos | Seite 20: Fred Hamann (3) | Seite 21: Florian Ernst (2) | Seite 22: Bettina Blechschmidt-Ziegenfelder | Seite 23: BAGSO | Seite 24: Anke Schwitzer, Gitta Kritzmöller | Seite 25: TMBJS | Seite 26: VBE | Seite 27: Dieter Schütz/PIXELIO | Seiten 28-29: Nicola Ristic | Seite 32: VBE

Sitzenbleiben für alle?



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Frage, ob die Schülerinnen und Schüler in Thüringen auch nach der 5. und 7. Klasse wieder sitzen bleiben sollten, beschäftigt Sie sehr. Das zeigten sowohl die Reaktionen auf die Postkartenaktion des Jungen tlv im Herbst, als auch die große Beteiligung an unserer Umfrage zu diesem Thema – für die ich Ihnen herzlich danke.

Ihr Votum ist sehr klar: Die Regelung zum automatischen Aufrücken in die Klassen 6 und 8 soll abgeschafft werden. Dafür liefern Sie auf verschiedenen Ebenen schlüssige Argumente - und wir werden das alles ans Kultusministerium übermitteln, auch im Rahmen unserer Stellungnahme zum Entwurf einer neuen Schulordnung.

Gleichzeitig gehen mir jedoch auch andere Gedanken durch den Kopf. Die Frage, ob leistungsschwache Schüler sitzen bleiben sollen oder nicht, stellt sich im Grunde doch nur aus einem Grund: Weil es nicht gelingt, jeden Einzelnen so zu fördern, dass er den Unterrichtsstoff bewältigt. Und das gelingt deshalb nicht, weil es ein Lehrer oder eine Lehrerin allein gar nicht schaffen kann. Sie haben in unserer Umfrage sehr eindrücklich die Folgen beschrieben, die es für die ganze Klasse und für die Lehrperson haben kann, wenn Kinder im Unterricht sitzen, die nicht mitkommen: Sie verweigern sich ganz, werden möglicherweise verhaltensauffällig und erschweren dadurch das Lernen für die anderen – ganz abgesehen davon, wie viel Leid es für diese Kinder selbst bedeutet, den Ansprüchen nicht gerecht werden zu können.

Ihre klare Haltung zur automatischen Versetzung nach Klasse 5 und 7 ist die logische Konsequenz aus all dem, was Sie im Unterrichtsalltag erleben. Ich verstehe jede und jeden Einzelnen von Ihnen, der sich für die Abschaffung dieser Regelung ausspricht. Mir ist bewusst, dass das Sitzenbleiben lassen auch nicht etwa "der einfache Weg" ist, wie es den Lehrern von außen ja ganz gern mal unterstellt wird. Und trotzdem bin ich der Überzeugung: Es muss noch eine andere Antwort für leistungsschwache Schüler geben als das Sitzenbleiben.

An dieser Stelle erlaube ich mir, kurz zu träumen: Im Idealfall sind alle Kolleginnen und Kollegen in ein dichtes Netz

eingebunden und können jederzeit die einzelnen Mitglieder des multiprofessionellen Teams an ihrer Schule zu Hilfe holen. Wenn dann ein Kind Lernschwierigkeiten zeigt, wird zeitnah eine Problemanalyse betrieben: Liegt eine Lernbehinderung oder eine Störung der emotional-sozialen Entwicklung vor? Dann kümmert sich ein Sonderpädagoge. Verweigert das Kind die Mitarbeit, zum Beispiel, weil eine Schulphobie zugrunde liegt? Ein Fall für die Schulpsychologin. Könnten Probleme im häuslichen Umfeld dafür verantwortlich sein, dass das Kind keine Ruhe zum Lernen hat? Dem geht der Schulsozialarbeiter nach.

Ich bin überzeugt davon, dass mit der richtigen Förderung jedes Kind den Unterrichtsstoff bewältigen könnte. Dann würde sich die Frage nach dem Sitzenbleiben nicht mehr stellen. Davon sind wir leider weit entfernt, ich weiß - und deshalb werden wir alles daransetzen, dass Ihre diesbezüglichen Sorgen und Wünsche im Ministerium gehört werden. Aber aufhören zu träumen werde ich nicht.



tlv thüringer lehrerverband